

**Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:**



**Halbjahresschrift für die Didaktik  
der deutschen Sprache und  
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>  
17. Jahrgang 2012 – ISSN 1431-4355  
Schneider Verlag Hohengehren  
GmbH

**EDITORIAL**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 17. H. 32. S. 4.

---

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

## REZENSIONEN UND NEUERSCHEINUNGEN

*Albert Bremerich-Vos*

Das Ganze – und auch noch einführend?..... 129

*Markus Linnemann & Michael Becker-Mrotzek*„Alphabetisierung im Kontext von...“: Rezension zu zwei  
Sammelbänden zur Alphabetisierung Erwachsener..... 140

Neuerscheinungen ..... 145

## Editorial

Das vorliegende Heft setzt die Debatte über Kompetenz und Bildung fort, die schon in beiden Ausgaben des Jahres 2011 geführt wurde. Zu neuerlichen Entgegnungen fordern wir einstweilen nicht auf – der Worte sind genug gewechselt. In der Rubrik „Forschungsbeiträge“ können wir auch Taten sehen: Ute Fischer hat untersucht, wie sich eine silbenmorphologisch fundierte Wortschatzarbeit auf die Entwicklung von Lesekompetenz auswirkt; Astrid Neumann hat untersucht, welche Faktoren die Qualität schulischen Schreibens auf welche Weise beeinflussen; eine Arbeitsgruppe um Norbert Kruse hat ein mehrdimensionales Ratingsystem zur Einschätzung der Qualität von Schülertexten entwickelt. Im Berichtteil zeigt der Beitrag von Jakob Ossner, dass die wissenschaftliche Fachdidaktik nicht allein empirisch arbeitet, sondern unter anderem konzeptuell – dies verstanden als Arbeit am Begriff: Die von einer Arbeitsgruppe vorgeschlagene Liste unterrichtsrelevanter grammatischer Termini dokumentiert nicht einfach nur einen befriedeten Streit um Begriffsnamen, sondern auch einen Konsens über die damit gemeinten Kategorien und Konzepte. Hier ist mit Widerspruch zu rechnen, und daher bitten wir, Diskussionsbeiträge elektronisch an die in dem Bericht genannte Adresse zu senden – und an die auf S. 2 dieses Hefts angegebene. Wer uns andere Beiträge schicken möchte, findet wichtige Hinweise unter [www.didaktik-deutsch.de/Redaktion/redaktion.html](http://www.didaktik-deutsch.de/Redaktion/redaktion.html)